



Zwei Druckerhöhungspumpen wurden auf halber Strecke installiert.

Fotos: Zwick

# Löschleitung stand nach einer Stunde

**BRANDBEKÄMPFUNG** Mehrere Schwandorfer Feuerwehren trainierten die Zusammenarbeit bei einer Übung in Ettmannsdorf West.

VON DIETMAR ZWICK

**SCHWANDORF.** Bei einer Übung in Ettmannsdorf haben die Feuerwehren aus Ettmannsdorf, Haselbach, Schwandorf, Kreith, Krondorf und Dachelhofen ihre Leistungsfähigkeit getestet. Am Samstag ertönte gegen 9.10 Uhr die Sirene in Ettmannsdorf. Im Nu rückten die Einsatzkräfte aus ins Neubaugebiet Ettmannsdorf West. Laut Übungsplan stand eine Wiese im Waldgebiet in Flammen und der umliegende Wald ebenso, zudem bestand die Gefahr, dass das Feuer auf das angrenzende Wohngebiet im Bereich Buchleite übergreift.

Der erste Löschangriff im Bereich der MEGAL-Erdgasleitung, den die Feuerwehren Haselbach und Ettmannsdorf übernahmen, erfolgte über zwei Trinkwasserhydranten am Wald-

rand. Nach dem Hydranten musste je eine Druckerhöhungspumpe nachgeschaltet werden, um den Druck von fünf auf zehn Bar zu erhöhen. Aufgrund der Tatsache, dass die Trinkwasserleitung keine stabile Wassermenge zur Verfügung stellen konnte, mussten weitere Feuerwehren nachalarmiert werden.

Um 9.23 Uhr ertönten nochmals Sirenen und die Feuerwehren Schwandorf, Kreith, Krondorf/Richt und Dachelhofen trafen kurz darauf ein. In der Zwischenzeit stand fest, dass eine Löschwasserleitung von der Naab her gelegt werden musste, damit mehrere Strahlrohre sicher mit Löschwasser versorgt werden konnten und um den Brand an möglichst vielen Stellen zu

**Kommandant Göth (li.) horcht am Funk mit.**

bekämpfen. Hierfür stellten die Einsatzkräfte zwei Saugpumpen an der Flutmulde neben der Naabbrücke auf und verlegten eine 800 Meter lange B-Schlauchleitung über den Ettmannsdorfer Berg hinauf über die Neukirchner und Sitzenhofer Straße bis zur Buchleite. Dabei leistete der SW 2000 der FF Schwandorf wertvolle Dienste.

## WEHREN UND AUSTRÜSTUNG

► **Teilnehmer waren** Feuerwehren aus Ettmannsdorf, Haselbach, Schwandorf, Kreith, Krondorf und Dachelhofen mit rund 40 Mann.

► **Die Leitung** hatte der zweite Ettmannsdorfer Kommandant Jochen Moder.

► **Zum Einsatz** kam der SW 2000 der Schwandorfer Wehr, der 2000 Meter Schlauchleitung geladen hat und für den schnellen Leitungsbau über große Strecken eingesetzt werden kann.

Denn dieses Fahrzeug hat 2000 Meter Schlauchleitung geladen, die innerhalb kürzester Zeit verlegt werden kann. Damit auch am Strahlrohr noch genügend Druck vorhanden war und Löschwasser ausreichend zur Verfügung stand, kamen noch zwei weitere benzinbetriebene Pumpen zum Einsatz. Denn auf die ganze Länge musste eine Höhendifferenz von 78 Meter überwunden werden.

Hierfür waren einige Schlauchbrücken notwendig, die auch den Lkw und Bussen standhielt. Nach gut einer Stunde war die lange Schlauchstrecke aufgebaut. Der zweite Kommandant der Ettmannsdorfer Feuerwehr, Jochen Moder, der die Übung mit 40 Einsatzkräften federführend leitete, und erster Kommandant Holger Göth waren mit dem Übungsverlauf zufrieden, sprachen aber auch Reibungspunkte und Verbesserungen an, die sich dabei herauskristallisiert haben. Auch Stadtbrandinspektor Helmut Mösbauer machte sich als Beobachter ein Bild von der Übung.

➔ **Mehr Bilder zum finden Sie** unter [www.mittelbayerische.de/Schwandorf](http://www.mittelbayerische.de/Schwandorf)

